

# INKSPHERE

## GRUPPE DMI

Pascal Melcer  
Felix Riedel

## GRUPPE INFORMATIK

Jason Williams  
Christian Hüning  
Malte Eckhoff

## TECHNIK

Kinect  
Unity

## INTERAKTIVER RAUM ZUR GESTISCHEN MALEREI

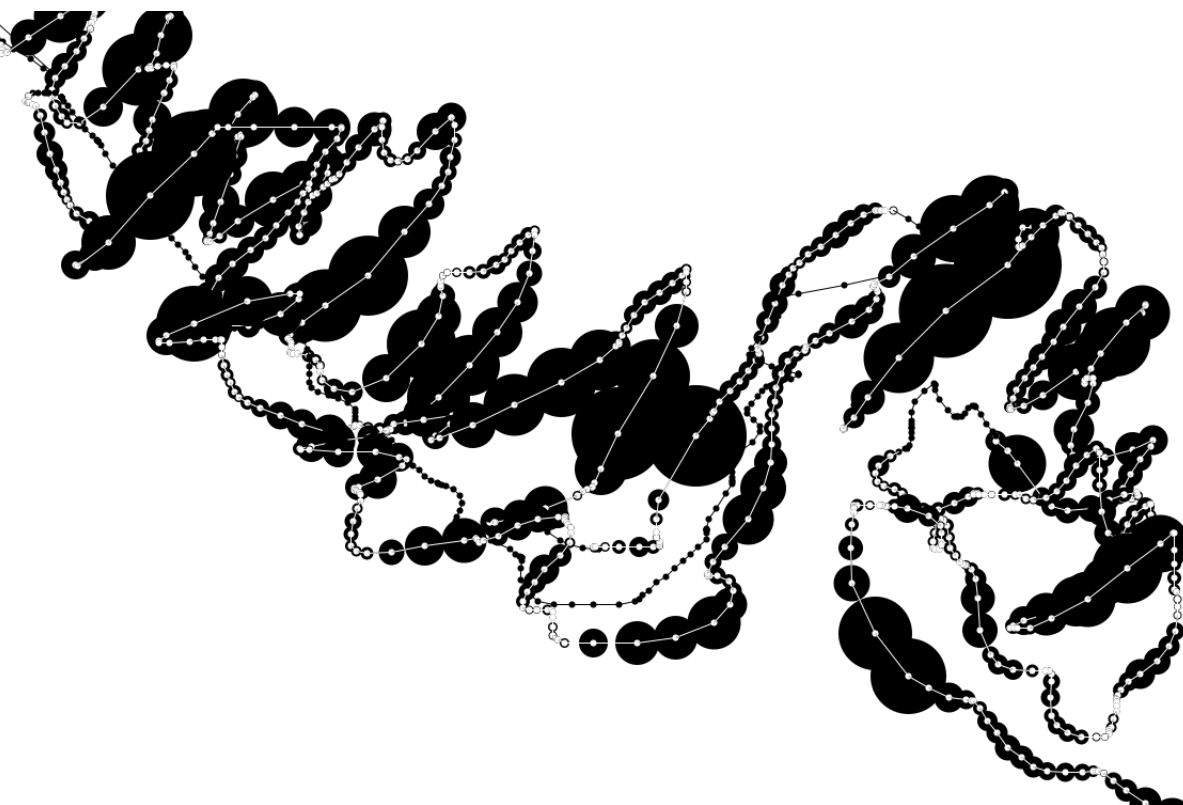
Die interaktive Installation INKSPHERE ist in Anlehnung an den Malstil des Action-Painting-Künstlers Robert Motherwell entstanden. Der Malstil Motherwells wird mit der drehenden Leinwand von Alfons Schilling vereint. Anders als Schilling in den 60er Jahren sind wir heute in der Lage die Grundidee der Geste in die dritte Dimension zu übertragen. Die runde Leinwand wird zur einer von innen betrachteten Kugelform. Als Malwerkzeug genügt heute wie auch früher die bloße Hand. So wird der Akteur auf spielerische Art inspiriert seinen eigenen Gestus zu erforschen und zusammen mit anderen in einer gemeinsamen Sphere zu gestalten.



## EINFLUSS & RECHERCHE

1/ Robert Motherwell war in den 60er Jahren einer der wichtigsten Vertreter des amerikanischen Abstrakten Expressionismus. Seine großformatigen Malereien sind durch dominante schwarze Gesten geprägt.

2/ Alfons Schilling ist ein Künstler, ein früher Vertreter des Action Painting und ein Wegbereiter des Wiener Aktionismus. Er entwickelt 1962 seine Idee des Bewegungs-Bildes weiter, indem er auf rotierenden runden Flächen von über 2 m Durchmesser malt.



## KONZEPTION

Um einen räumlichen Eindruck zu erzeugen, werden die Akteure in die Lage versetzt, durch Gesten der rechten Hand eine Kugel von innen mit «Tusche» zu bemalen.

Das gemeinschaftliche Gestalten der Leinwand wird durch das duale Steuern der Drehbewegung betont, indem ein Mittelwert der Positionen der Akteure errechnet wird.